

WOCHENBERICHT ZUR WELTWIRTSCHAFT

(Nr.22/52)

Wiesbaden-Biebrich, den 28.5.1952

Länderberichte

USA

Das Repräsentantenhaus hat die Vorlage über die Auslandshilfe (Mutual Security Act) verabschiedet. Außer der Kürzung der ausenpolitischen Kommission um 1 Mrd. hat das Repräsentantenhaus weitere Kürzungen um 726 Mill.\$ beschlossen. Die Vorlage wird jetzt vom Senat beraten. (NZZ 25.5.1952 Nr.143)

Der Lebenshaltungskostenindex stieg Mitte April um 0,6 auf 188,7 des Durchschnitts von 1935/39 und war damit um 10,9 vH höher als bei Ausbruch der Koreakrise und um 2,2 v H höher als vor Jahresfrist. Die neue Erhöhung ist eine Folge der steigenden Nahrungsmittelpreise, insbesondere für frisches Gemüse und Früchte. Die Löhne in der Autoindustrie (gleitende Lohnskala) werden daraufhin um 3 cts je Arbeitsstunde erhöht. Dem Großhandel wird gestattet, die Preise für eine Reihe von Gemüse- und Obstkonserven zu steigern. (NZZ 25.5.1952 Nr.143)

Die Regierung lockerte am 21.5. die bisherigen Höchstpreise für Kupfer, um der kupferverarbeitenden Industrie die Möglichkeit zu geben, höhere Preise für chilenisches Kupfer zu zahlen. Dadurch sollen die seit dem 9.5. unterbrochenen chilenischen Kupferlieferungen nach den USA wieder in Gang gebracht werden. Es ist jetzt gestattet, 80 vH der Kostensteigerung für ausländisches Kupfer (gegenüber dem bisherigen Festpreis von 27½ cts je lb) auf die bisherigen Höchstpreise aufzuschlagen. (NYHT 23.5.1952)

Die Beschäftigung war Mitte April gegenüber März um 248 000 höher, und ohne Berücksichtigung der Landwirtschaft stieg sie sogar gegenüber dem Vormonat um 282 000. In der Textilindustrie sank die Zahl der beschäftigten Arbeiter mit 1,19 Mill. auf den niedrigsten Stand seit 1940. Die Zahl der in Fabriken beschäftigten Arbeiter ging wegen des Auftragsrückganges in verschiedenen Verbrauchsgüterindustrien auf 12,7 Mill. zurück. Die Arbeitslosenzahl von 1,6 Mill. ist die niedrigste der gesamten Nachkriegsperiode. (NZZ 25.5.1952 Nr.143)

Im Rahmen des Antitrust-Verfahrens gegen die E.I. Du Pont de Nemours & Co., die Remington Arms Co. und die Imperial Chemical Industries, Ltd. wurde vom Bundesgericht angekündigt, daß den Gesellschaften in der Endentscheidung verboten wird, Zuteilungen von Kunden und Märkten vorzunehmen. Während 5 Jahren hat Du Pont jährliche Berichte zu erstatten und Wesen und Vermehrung ihrer Anstrengungen zum Ausbau ihrer Exporte von Nylon nachzuweisen. Die Einzelheiten für die Festsetzung angemessener Lizenzgebühren für die Nylonproduktion anderer Firmen werden den üblichen Richtlinien im Antitrust-Verfahren folgen. Der Entscheid bestimmt ferner, daß die angeklagten Firmen eine große Reihe von Tochterunternehmungen und Beteiligungen aufzugeben haben. (NZZ 23.5.1952 Nr.141)

Die monetären Goldreserven betrugen 23 298 (+ 1) Mill.\$ und der Zahlungsmittelumlauf 28 483 (- 14) Mill.\$.

	25.5.	18.5.	11.5.
Industrieproduktionsindex	206,6	202,3	202,3
Geschäftstätigkeitsindex	-	198,4	190,4
Kapazitätsausnutzung der Stahl- industrie (vH)	101,3	100,3	83
Stahlproduktion (1 000 t)	2 104	2 084	1724
Kohlenproduktion (1 000 t)	-	8 360	8030
Autoproduktion	123 388	139 695	131434
Eisenbahnwagenladungen	-	754 000	719793
Lebensmittelgroßhandelspreise(\$)	6,48	6,38	6,36

(NZZ 27.5. Nr.145)

Canada Einem Bericht "Private and Public Investment in Canada 1926-51" des Handelsministeriums werden folgende Tabellen entnommen:

Investierungen in Betrieben, Ausrüstungen und im Wohnungsbau

Jahr	Canada			USA		
	Betrag in Mill. \$	\$ je Kopf	vH des Volksein- kommens	Betrag in Mill. \$	\$ je Kopf	vH des Volksein- kommens
1929	1 330	133	21,6	14 262	117	13,7
1939	605	54	10,6	9 476	72	10,4
1949	2 974	219	18,1	36 260	243	14,1
1950	3 199	231	17,7	44 529	294	15,8

Investierungen, Erzeugung, Einkommen und Lebensstandard
1929 - 1950

	1929	1939	1950	Verände- rung x) 1929-50	Verände- rung vH 1939-50
Bevölkerung (Mill.)	10,0	11,3	13,5	+ 35	+ 20
Beschäftigung (Mill.)	3,8	4,1	5,0	+ 31	+ 22
Neue Investitionen (Mrd.\$)	1,5	0,8	3,8	+ 149	+ 395
Bruttosozialprodukt (Mrd.\$)	6,2	5,7	17,8	+ 189	+ 212
Bruttosozialprodukt je Kopf (Dollars v. 1935/39)	534	504	730	+ 37	+ 45
Bruttosozialprodukt je Be- schäftigte (Dollars 1935/39)	1410	1 393	1 976	+ 40	+ 42
Ausgaben f. Verbrauchsgü- ter u. Dienstleistg. (Mrd.\$)	4,4	3,9	11,7	+ 167	+ 201
Ausgaben je Kopf f. Ver- brauchsgüter u. Dienst- leistungen (Mrd.\$)	371	335	511	+ 38	+ 53
Durchschnittsarbeitsstun- den in der Industrie ohne Landwirtschaft	50	48	43	- 14	- 10

x) ohne Neufundland

(St.24.5.1952 Nr.3872)

Der für den 15.6. vorgesehene erhöhte Zeitungspapierpreis soll für alle ausländischen Märkte gelten, da das Ansteigen des Kurswertes des canadischen Dollars gegenüber den ausländischen Währungen während der letzten Zeit auf der ganzen Welt kontinuierlich war. Die Preiserhöhung von 10 £ je t soll, abgesehen von den steigenden Produktionskosten, wesentlich durch die Kurserhöhung

beeinflusst worden sein. Der neue Preis von 126 US\$ liegt noch unter den skandinavischen Papierpreisen. (NZZ 23.5.1952 Nr.141)

Großbri- Die großen Firmen, die bis jetzt noch Handelsniederlassungen in Chi-
tannien na unterhielten, sind im Begriff, die ihnen auf chinesischem Ge-
biet verbliebenen Vermögenswerte aufzugeben oder an das Regime
Mao Tse-tung zu veräußern. Es geht um Werte von mindestens
300 Mill.£. (NZZ 21.5.1952 Nr.139)

Der Importpreisindex (1951=100) fiel um einen Punkt auf 102.
Der Exportpreisindex verblieb auf dem Stand vom März (107). Der
Terms-of-trade-Index fiel um einen Punkt auf 95.

(FT 21.5.1952 Nr.19654)

Der Einzelhandelsindex (17.6.1947=100) stieg gegenüber März im
April um 2 Punkte auf 135. Für die Erhöhung sind Preissteigerun-
gen für Brot, Mehl, Fisch, Gemüse und Obst verantwortlich. Seit
Januar ist der Index um 3 Punkte gestiegen, er ist 14 Punkte
höher als vor Jahresfrist und 21 Punkte oder 18,5 vH über dem
Stand vom Juni 1950.

(FT 22.5.1952 Nr.19655)

Der Zinkpreis wurde um 24£ auf 166 £ je t ermässigt, nachdem er
seit 3 Jahren ununterbrochen gestiegen war. Der Bleipreis wurde
auf 129 £ je t gesenkt.

(FT 22.5.1952 Nr.19655)

Austra- Die Einnahmen aus 2,9 Mill. Ballen Wolle, die vom 1.7.1951 bis
lien zum 30.4.1952 verkauft wurden, betrugen 263,5 Mill. £ oder
90.14.9 £ je Ballen. In der gleichen Zeit des Vorjahres wurden
für 3,0 Mill. Ballen Wolle 568,4 Mill. £ erzielt, was einem
Durchschnittspreis von 186.17.7 £ je Ballen entspricht. Die
Preise sind in der Berichtsperiode um über 50 vH gefallen.

(NZZ 24.5.1952 Nr.142)

Nieder- Wegen eines Gerichtsentscheids des Raad voor Rechtsherstel
lande jüdische Wiedergutmachungsansprüche betreffend, wurde an der
Amsterdamer Börse der Effektenhandel eingestellt. Damit ist
auch die Emissionstätigkeit vorläufig zum Stillstand gekom-
men. An ausländischen Börsen werden niederländische Effekten
ohne Affidavit vorläufig nicht gehandelt. Die Frage des Eigen-
tumsrechts bzw. des Rechts auf Entschädigung oder Rückerstat-
tung ist in der Nachkriegszeit nicht definitiv geregelt worden.
Die Effekthändler und die Bankiers haben die Regierung auf-
gefordert, die Rechtslage unverzüglich zu klären.

(NZZ 24.5.1952 Nr.142)

Israel Es wurden weitere Einschränkungsmassnahmen, darunter eine Re-
duktion des Brennstoffverbrauchs um 20 vH, verkündet. An 2 Wo-
chentagen ist der private Strassentransport und Autoverkehr
nicht gestattet.

(NYHT 23.5.1952)

Weltwarenmärkte: Die Rückbildung von Preisen wichtiger Ver-
brauchsgüter-Rohstoffe (Wolle, Baumwolle, Häute) ist in den
letzten Wochen zum Stillstand gekommen. Investitionsgüter-Roh-
stoffe dagegen (insb. NE-Metalle, Kautschuk, teilweise auch
bereits nordamerikanischer Stahl) sind mehr oder weniger
stark in eine rückläufige Entwicklung hineingeraten. In der
Berichtswoche (16.- 22.5.) waren die Nahrungs- u. Genußmittel-
preise z.T. gehalten oder auch etwas abgeschwächt. Die Preise
von Baumwolle und Wolle folgten dagegen erneut mäßige Zu-
schläge. NE-Metalle und Kautschuk hatten wiederum einen schwa-
chen Markt.

(DZ u.WZ 28.5.1952)

NZZ=Neue Zürcher Zeitung, St= Statist, NYHT=New York Herald
Tribune, DZ u.WZ=Deutsche Zeitung und Wirtschafts-Zeitung,
FT=Financial Times.